

Frau
Präsidentin des Bundesrates
Sonja Zwanzl
Parlament
1017 Wien

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3074/J-BR/2015 betreffend Strukturreformen in der Erwachsenenbildung - Abendschulen des Bundes, die die Bundesräte Dr. Magnus Brunner, Kolleginnen und Kollegen am 9. April 2015 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Fragen 1 und 2 sowie 6 und 7:

Die Schulen für Berufstätige und die Erwachsenenbildung – Letztere auch unterstützt durch Struktur- und Projektförderungen des Bildungsressorts – stehen nicht in Konkurrenz zueinander, sondern ergänzen einander. Die Berufstätigkeiten bieten eine vollschulische Ausbildung, die mit einer Reife- bzw. Reife- und Diplomprüfung mit den entsprechenden Berechtigungen abschließt. Die Vorbereitung zur Berufsreifeprüfung findet dagegen im Rahmen von Vorbereitungskursen an Erwachsenenbildungsinstitutionen statt.

Beide Bereiche sind in vielerlei Hinsicht Innovationsträger:

Schulen für Berufstätige sind bereits auf eine modularisierte Form umgestiegen. Rund 18.000 Studierende profitieren von der neuen Unterrichtsform durch die größere zeitliche Flexibilität, den altersgerechten und an die Lebensbedingungen angepassten Zugang, durch den individuell gesteuerten Studiengang mit modernem Coaching- und Lernbegleitsystem sowie Fernstudienanteilen. Durch das Anrechnen von nachweisbaren und autodidaktisch erworbenen Erkenntnissen, wird das Nachholen des Bildungsabschlusses erleichtert.

Im Bereich der Erwachsenenbildung wurden im Wege von Ko-Finanzierungsmodellen von Bund und Ländern das kostenfreie Nachholen von Basisbildung und Pflichtschulabschluss ermöglicht. Die Berufsreifeprüfung findet kompetenzorientiert, altersgerecht und in Fächerbündeln statt.

Die Verlängerung der Initiative Erwachsenenbildung von 2015 – 2017 umfasst EUR 48,5 Mio. Bundesanteil (inklusive EUR 21,2 Mio. ESF-Mittel) und EUR 27,28 Mio. Landesanteil. Damit können 19.400 Personen an kostenlosen Bildungsprogrammen teilnehmen. Um den Anteil an gering qualifizierten Personen insbesondere im erwerbsfähigen Alter nachhaltig zu senken und

Minoritenplatz 5
1014 Wien
Tel.: +43 1 531 20-0
Fax: +43 1 531 20-3099
ministerium@bmbf.gv.at
www.bmbf.gv.at

das Qualifikationsniveau der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter generell zu steigern, werden folgende Ziele verfolgt: Weiterführung und Ermöglichung der kostenlosen Teilnahme an Bildungsprogrammen mit bundesweit einheitlichen Zugangskriterien in den Bereichen Basisbildung und Nachholen des Pflichtschulabschlusses, verbesserte Abstimmung der Förderinstrumente der Länder und des Bundes und einheitliche Qualitätsstandards für Anbieter, für Kursgestaltung und -inhalte und bei Qualifikationsanforderungen an Trainerinnen und Trainer sowie an Prüferinnen und Prüfer.

Zu Fragen 3 und 4:

Zumal die Detailberechnungen und vor allem das dahinter liegende Szenario dem Bundesministerium für Bildung und Frauen nicht bekannt ist, darf daher um Verständnis ersucht werden, dass keine detaillierten Überprüfungen vorgenommen werden können und sich jedwede Aussagen rein spekulativ darstellen würden. Beispielsweise kann nicht abgeschätzt werden, ob sich durch eine Übertragung eventuell Gegenforderungen der privaten Träger von Erwachsenenbildungseinrichtungen an den Bund ableiten würden. Diese sich daraus ergebenden Ausgaben des Bundes wären angedachten Einsparungen gegenzurechnen.

Zu Frage 5:

Meinungen und Einschätzungen betreffen keinen Gegenstand der Vollziehung durch das Bundesministerium für Bildung und Frauen. Im Übrigen darf für das öffentliche Schulwesen auf § 5 des Schulorganisationsgesetzes hingewiesen werden.

Zu Frage 8:

Nach den vorliegenden Informationen dürfte es sich bei dem angesprochenen „Vorarlberger Abendgymnasium“ um ein Angebot der Volkshochschule Götzis handeln, für das Teilnahme-
dengebühren eingehoben werden.

Zu Frage 9:

Schulen für Berufstätige sollen berufstätigen Bildungswerberinnen und -werbern die Möglichkeit bieten, neben ihrer Arbeit eine systematische, abschlussorientierte Bildung zu erwerben. Vom damaligen Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur wurde die Donau Universität Krems 2007 mit der Erstellung einer Studie zum Thema „Neuausrichtung der berufsbildenden Schulen für Berufstätige“ beauftragt. Laut Endbericht der Studie (siehe Markowitsch, Jörg/Benda-Kahri, Silvia/Prokopp, Monika/Rammel, Stephanie/Hefler, Günter (2008): Neuausrichtung der berufsbildenden Schulen für Berufstätige. Krems: Edition Donau-Universität Krems) ist ein Bedarf an diesem Bildungsangebot gegeben und es ließ sich feststellen, dass sich zum Untersuchungszeitpunkt die Schulformen für Berufstätige konstanter Nachfrage erfreuten. Die Zufriedenheit mit dem eingeschlagenen Bildungsweg war hoch, aber in Bezug auf Flexibilität und andragogische Unterrichtsorganisation noch verbesserungswürdig. Auch die Ergebnisse der Studie „Hintergründe und Motive zur Teilnahme am Bildungsangebot der AHS für Berufstätige“ dokumentieren Bedarf, Nachfrage und die hohe Zufriedenheit der Studierenden mit diesem Bildungsangebot. Eine wesentliche Reform der inneren Organisation der Schulen für Berufstätige erfolgte mit der Novelle BGBI. I Nr. 53/2010. Wesentliches Ziel war die Schaffung einer erwachsenengerechten und individuellen Bildungslaufbahn, um zeitliche Längen in Wiederholungsjahren zu vermeiden und Laufbahnverlusten vorzubeugen sowie das Nachholen von Bildungsabschlüssen zu erleichtern (u.a. Einführung des Modulsystems, Abgehen von strikten inneren Organisationsformen wie Schulstufen und Klassen, Entfall von Schulstufenwieder-

Seite 3 von 3 zu Geschäftszahl BMBF-10.001/0002-III/4/2015

holungen, zeitliche Flexibilität durch Vorziehen von Modulen, Nachweis von eigenständig erworbenen Lernerfahrungen und Kenntnissen durch sogenannte „Modulprüfungen“, Beratung und Begleitung durch Studienkoordination).

Wien, 8. Juni 2015
Die Bundesministerin:

Gabriele Heinisch-Hosek eh.

Signaturwert	JdF4+M/YiNALtn+MifIqNslyl0MmrgcuAxvN/796v6NAdtwqxt1dYQZhNdTa6635+wqlU7q9mqOP4a2JSYETJCcsMJ kFn2stVG4gg3GPWjkRuihTOj8Z4BsOHw4O0GP+jwZA/V5zNCFctGzqjKcnzgxUNeayHRKu4NGyJ/oAwrCfxAbCyM 1/vVwCUYhz9C13aQlh6ieknO3SDsFXYEN3LwkrmgQv49jNFDBuCeQVAHMV/K7sQ/gM9AO2xlcN+Gs702JhpBHr6h5e gwv3IZFhgu23jaOY8s1ejHgV4wD2tFCmzf2uxy/ZLQw4vMnAoudKaj1s37RJVZ9d49Bxlnzw==	
	Unterzeichner	Bundesministerium für Bildung und Frauen
	Datum/Zeit	2015-06-08T13:59:31+02:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	1179688
	Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: http://www.signaturpruefung.gv.at . Informationen zur Prüfung des Ausdrucks finden Sie unter: http://www.bmbf.gv.at/verifizierung .	